



Pfingsten: Gott schenkt seinen Geist

Wir feiern den Geburtstag der Kirche

Studienleiterin Pfarrerin Kerstin Schröder

Zielgruppe:

Kinder bis 5 Jahre, gemeinsam mit teilnehmenden Eltern und Gemeinde. Die Kinder sitzen auf kleinen Hockern rund um einen großen Teppich. Die Erwachsenen, also Eltern, Großeltern und Gemeinde sitzen auf Bänken und Stühlen hinter den Kindern rund um den Teppich. Der Gottesdienst findet in der Kirche statt. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus.

Religionspädagogische Hinweise:

Die Geschichte wird auf dem Teppich erzählt und dazu das Material ausgelegt. Dabei werden die Kinder durch Aktionen und Fragen zum Mitmachen und Miterzählen angeregt. Ziel ist es, die Pfingstgeschichte durch Bezug auf Lebens- und Alltagserfahrungen der Kinder erfahrbar zu machen. Dies erfolgt nicht nur über die kognitive Ebene, sondern ganzheitlich durch das Einbeziehen der haptischen und emotionalen Ebene. Emotionales Lernen ist im Kleinkind- und Vorschulalter ein wichtiges Element, um sich die Welt und die Beziehung zu den Mitmenschen erschließen zu lernen.

Material:

Volk-Gottes-Figuren als Erzählfiguren sind vielseitig in Kita und Grundschule einsetzbar. Man kann sie man unter folgendem Link bestellen:

[Volk Gottes 12 Figuren mit Fuß | Godly Play Material | Godly Play / Gott im Spiel | Lindenwerkstätten Onlineshop Diakonie Leipzig](#)
lindenwerkstaetten.de

Weiteres Material: Seil (ca. 75 cm lang), Ventilator, bunte Chiffontücher in rot, orange und gelb, Flauschfedern, kleiner Kuchen mit Geburtstagskerzen

Begrüßung

Schön, dass Ihr alle da seid, liebe Kinder und Erwachsene!
Herzlich willkommen zu diesem Krabbelgottesdienst. Heute feiern wir zusammen das Pfingstfest. Wir danken Gott für alles, was er uns zum Leben geschenkt hat.

Und wir begrüßen uns so, wie Ihr das schon kennt:

Eingangsworte:

Wir sind hier zusammen im Namen Gottes, des Vaters, der uns liebhat (*Wange streicheln*),
im Namen Jesu, der mit uns geht (*Beine streicheln*)
und im Namen des Heiligen Geistes, der uns umarmt (*Arme vor dem Oberkörper verschränken und hin- herschaukeln*).

Gott sagt: „Ich bin da. Ich bin bei dir, ich bin bei euch.“
So ist Gott jetzt mitten unter uns, wenn wir zusammen einen fröhlichen Krabbelgottesdienst feiern.
Wir wollen nun aufstehen und uns Gott entgegenstrecken.

Wir singen unser Begrüßungslied.

Lied: Einfach spitze (eg+ 99)





Gebet:

Guter Gott, wir feiern heute Pfingsten. Du schenkst uns deinen guten Geist. Deine Kraft will in unseren Herzen wohnen. Deine Liebe verbindet kleine und große Menschen miteinander in deiner Kirche. Lass deinen guten Geist immer bei uns sein. Amen.

Aktion: Pfingsten spüren

Ich lade euch ein, mit mir etwas ausprobieren. - Wir sind hier umgeben von Luft. Die Luft kann man nicht sehen. Aber wir können sie spüren.

1. Aktion

Haltet einmal eure Hände dicht an den Mund. Jetzt atmet langsam aus. Da habt ihr die Luft gespürt.

Nehmt noch einmal die Hand dicht vor den Mund. Pustet ganz fest. Jetzt war die Luft noch besser zu spüren.

Die Luft kann man nicht sehen. Aber wir können sie spüren.

2. Aktion

(Kinder bekommen Flauschfedern in die Hand)

Wenn ihr auf die Feder in eurer Hand pustet, dann könnt ihr merken, was die Luft macht.



3. Aktion

Du weißt, was Wind ist. Du spürst ihn draußen vor dem Haus. Es gibt schwachen Wind und starken Wind. Auch der Wind ist Luft. Es ist die Luft, die sich bewegt. Wir können einen starken Wind jetzt einmal hier drin machen. (*Ventilator anschalten.*) Jetzt haltet einmal eure Federn in die Nähe des Ventilators. Was seht ihr?

Den Wind können wir nicht sehen. Aber wir können ihn spüren. Könnt ihr ihn auch hören? Was hört ihr?

Psalm

Gott gab uns Atem, damit wir leben. (Refrain gemeinsam)

Guter Gott, du hast uns das Leben geschenkt.

Du bist immer bei uns. Dafür danken wir dir.

Gott gab uns Atem, damit wir leben.

Guter Gott, wir können dich nicht sehen.

Auch die Luft können wir nicht sehen.

Aber sie umgibt uns. Das fühlen wir.

Auch dich können wir nicht sehen.

Aber wir spüren: Du sorgst für uns.

Gott gab uns Atem, damit wir leben.

Guter Gott! Ohne zu atmen, können wir nicht leben.

Wie den Atem brauchen wir auch deinen Segen.

Wir bitten dich:

Gott, gib uns Atem und Segen, damit wir leben.

Amen.

Lied: Gott gab uns Atem, damit wir leben (EG 432)





Pfingstgeschichte

Ostern ist schon einige Zeit her. Jesus ist auferstanden. Noch immer ist es für die Freundinnen und Freunde von Jesus schwer zu verstehen, was das bedeutet. Er kann nicht mehr wie früher mit ihnen durch das Land ziehen. Manchmal spüren sie seine Nähe gar nicht. Und dann wieder hören sie seine Stimme ganz deutlich, und merken, dass er da ist.

Vierzig Tage nach Ostern sehen sie Jesus auf einem Berg. Er hat seinen Freunden etwas Wichtiges zu sagen: „Habt keine Angst. Ihr seid nicht allein. Ich werde immer bei euch sein. Gott wird euch seinen guten Geist schenken. Und dann erzählt allen Menschen davon.“



Während Jesus so spricht, wird er von einer Wolke aufgenommen und sie können ihn nicht mehr sehen. (*Jesusfigur wegnehmen*) Seine Freunde trauen ihren Augen nicht. Sie starren zum Himmel. Sie steigen vom Berg hinab und gehen zurück nach Jerusalem. Aber sie trauen sich nicht, anderen Menschen von Jesus zu erzählen. Sie haben Angst. Und deshalb bleiben sie alle zusammen im Haus und gehen nicht nach draußen. Sie sind traurig und fühlen sich einsam. Jesus fehlt ihnen.

Wart ihr schon mal traurig? Oder einsam? Was macht ihr dann?
(*Kinder erzählen lassen*)



Zehn Tage später wollen die Freundinnen und Freunde Jesu das Pfingstfest zu feiern, wie jedes Jahr im Land Israel. Von nah und fern kommen die Menschen nach Jerusalem, um miteinander zu essen





und zu trinken und an Gott zu denken. So ist es jedes Jahr. Viele Menschen sind in den Straßen von Jerusalem unterwegs. Doch diesmal geschieht etwas Besonderes.

Plötzlich hören die Freunde von Jesus ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind. (*Ventilator anschalten*) Und da sind Feuerzungen in der Luft. (*Kindern die Chiffontücher verteilen, damit sie sie über den Jüngern schwingen können.*) Und auf jeden von den Freundinnen und Freunden setzt sich ein kleiner Funke.



Da passiert etwas mit ihnen. Sie spüren in sich neue Kraft. Sie fühlen sich nicht mehr einsam und traurig. Sie sind begeistert!

Was macht ihr, wenn ihr begeistert seid? Zeigt es mal!

Die Freunde Jesu fangen alle an von Jesus zu reden und zu singen und zu jubeln, dass es wie ein großes Brausen durch die Straßen schallt. Und jetzt halten sie es nicht mehr im Haus aus. Sie wollen

unbedingt den anderen Menschen erzählen, dass Jesus immer bei ihnen ist.



Die Leute auf den Straßen trauen ihren Ohren nicht: Was die Freunde von Jesus da singen und beten, das können sie alle verstehen, auch wenn sie eine ganz andere Sprache sprechen. – Oder reden die gar nicht richtig? Lallen die nur? Sind sie etwa betrunken?

„Hört zu!“ ruft Petrus. „Lauft nicht davon! Habt keine Angst! Wir sind nicht betrunken, wir sind einfach begeistert und voller Freude! Gott hat uns seinen Geist geschenkt! Jetzt wissen wir, dass Jesus lebt! Und er liebt alle Menschen!“

Da wollen die Menschen in Jerusalem auch dazugehören. Und so geschieht es: Noch am selben Tag lassen sich 3000 Menschen taufen. So entsteht die Kirche wie eine große Familie Gottes.



POST II.2024

aus der Arbeitsstelle *Gemeinschaftlich feiern*



An Pfingsten hat die Kirche Geburtstag. Das wollen wir nach dem Gottesdienst zusammen feiern. Wir gehören auch zu Gottes Familie dazu. Darum habe ich euch einen Geburtstagskuchen mitgebracht.



Wir reichen uns die Hände und beten gemeinsam so, wie Jesus es uns beigebracht hat:

Vaterunser...

Segen:

Gott du bist innen... (*Arme vor der Brust kreuzen*)

und außen... (*Arme zur Seite strecken*)

und um mich herum... (*einmal um sich selbst drehen*)

Du gibst meinen Beinen festen Stand... (*fest auftreten*)

und hältst deine Hände über mir... (*Hände wie ein Dach über dem Kopf halten*)

Lied:

Sei behütet auf deinen Wegen (MKL 3, Nr. 127)

